

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Abschnitt.

Die ältesten Bewohner. (Kelten und Römer).

Die ältesten Bewohner der Gegend von Kirchdorf waren die Kelten, welche vom Tiberius, dem Stieffohn und späteren Nachfolger des römischen Kaiser Octavianus Augustus, der seine Herrschaft bis zur Donau ausdehnte, im Jahre 15 vor Christus unterworfen wurden.

Die Kelten waren ein sehr kriegerisches Volk, jedoch in viele kleine Stämme oder Clane zersplittert. Von den Kelten stammen die Flussnamen Steyer, im Alterthume Styrr oder Ster genannt, was einen Fluss bedeutet, und Steirling, soviel als Flüschen, während der Name der Krems von den Wenden zu stammen scheint und Kieselbach bezeichneten dürfte.

Die Römer legten nun im Norikum, wie die Gegend von Kärnthen bis zur Donau hieß, verschiedene Straßen an und gründeten Kolonien oder Städte und Märkte. Auch wurden Standlager für einzelne Legionen oder Regimenter angelegt, aus denen allmählig Städte und Ortschaften entstanden.

Durch die Kirchdorfer Gegend führte eine Straße von Ovilabis über Petonianis nach Tutatio, Ernolatio und Glabromagus.

Ovilabis ist die Stadt Wels, Petonianis oder Petoniana Castra Pettenbach, Tutatio ist Klaus.

Die römische Herrschaft fand im Norikum ihr Ende im Jahre 488, da im selben Jahre alle noch im Norikum befindlichen Römer unter Anführung Arnulph's, des Bruders Odoaker, der den letzten römischen Kaiser abgesetzt hatte, nach Italien zogen, und das Land den deutschen Stämmen überließen, die jenseits der Donau wohnten und den Untergang des römischen Reiches erwarteten.

Es ist wahrscheinlich, daß unter der Römerherrschaft schon das Christenthum auch im Gebirge bestanden hat, doch liegt keine schriftliche